

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES - SONDERSITZUNG AM 29.09.2022

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 29.09.2022
Beginn: 18:15 Uhr
Ende: 21:08 Uhr
Ort: Alte Synagoge

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Timo Markert

Stadtrat Andreas Moser

Stadträtin Sabrina Stemplowski

Stadträtin Hiltrud Stocker

ohne Ziffer 16, Beschluss

FW-FBW-Stadtratsfraktion

2. Bürgermeister Manfred Freitag

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

Stadtrat Tobias Volk

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadträtin Christa Büttner

Stadträtin Dr. Gisela Kramer-Grünwald

ohne Ziffer 11, Beschluss

Stadträtin Andrea Schmidt

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

bis 20.45 Uhr, Ziffer 14

Stadtrat Klaus Heisel

Stadtrat Manfred Paul

bis 20.30 Uhr, Ziffer 12

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Dirk Wittmann

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Werner May

Stadtrat Siegfried Müller

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Klaus Christof

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Jens Pauluhn

Stadträtin Bianca Tröge

BP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Uwe Hartmann

fraktionslos

Bürgermeisterin Astrid Glos

ohne Ziffer 8, Beschluss

Ortssprecher

Ortssprecher Dieter Pfrenzinger

Schriftführer

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatter

Bauingenieur Oliver Graumann

Hauptamtsleiter Peter Grieb

Stadtkämmerin Elisa Müller

Rechtsdirektorin Susanne Schmöger

Verwaltungsrat Frank Winterstein

Herr Martin Schneider, Klimamanager Ziffer 2

Prof. Dr. Heiko Paeth, Uni Würzburg Ziffer 2

Entschuldigt:

CSU-Stadtratsfraktion

Stadträtin Nina Grötsch

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

FW-FBW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Georg Wittmann

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Walter Vierrether

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Wolfgang Popp

fraktionslos

Stadtrat Lars Goldbach

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Oberbürgermeister Güntner stellt dar, dass der TOP 5 „Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen; Geplante Wasserleitung für das Weinbergsbewässerungsprojekt Iphofen“ nicht behandelt werde, nachdem der Antragssteller heute entschuldigt sei.

Außerdem weist Oberbürgermeister Güntner auf die Bitte von Stadtrat Rank, dass sein Antrag, den er in diesem Zusammenhang gestellt habe (Beauftragung eines Gutachters/Sachverständigen) zurückgezogen werde.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

Ansonsten bestehen keine Einwände gegen die Tagesordnung.

**1. Bau eines Wendehammers "An der Farbmühle" 97318 Kitzingen/OT Etwashausen;
Tiefbauarbeiten;
hier: Auftragsvergabe gemäß beschränkter Ausschreibung nach VOB/A
Vorlage: 2022/176**

beschlossen dafür 23 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2022/176 wird Kenntnis genommen.
2. Der Auftrag für den Bau eines Wendehammers „An der Farbmühle“ in Kitzingen/OT Etwashausen sowie den Asphaltbau in der Kläranlage Kitzingen wird auf Grundlage des Angebotes vom 01.09.2022 an die Firma August Ullrich GmbH, 97725 Elfershausen als wirtschaftlich günstigste Bieterin, mit einer Auftragssumme in Höhe von 106.553,08 € incl. 19 % MwSt., vergeben. Der Oberbürgermeister bzw. dessen Vertreter wird ermächtigt ein entsprechendes Auftragsschreiben zu unterzeichnen.
3. Die Haushaltsmittel in Höhe von 110.000,00 € werden auf den Haushaltsstellen 1.6402.9505 und 1.7181.9680 bereitgestellt.

**2. Antrag des Bündnis 90 / Die Grünen vom 19.07.2022
Erstellung eines Hitzeaktionsplanes für Kitzingen
Vorlage: 2022/167**

Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald verweist auf den Antrag der Grünen auf Erstellung eines Hitzeaktionsplanes mit dem Ziel, die Bürgerinnen und Bürger Kitzingens vor Hitzeereignisse zu schützen. Es brauche verschiedenen Leitlinien, die kurz-, mittel- oder langfristig für Kitzingen wirken.

Herr Prof. Dr. Heiko Paeth, Institut für Geographie und Geologie an der Universität Würzburg, geht ausführlich anhand einer Präsentation auf die Herausforderungen durch Klimawandel und Stadtklima in Unterfranken ein.

Dabei verweist er auf die Entwicklung der Temperaturen seit 2010 (im Vergleich zu den Jahren 1961 bis 1990), die stetig durchschnittlich gestiegen seien und somit im Verhältnis viel zu warm waren. Gleichzeitig verweist er auf die Niederschlagsmengen im selben Vergleichszeitraum, die erheblich zurückgegangen seien und somit die Jahre viel zu trocken waren.

Die Prognosen gehen davon aus, dass es in Zukunft deutlich mehr Extremwetterereignisse geben werde, sehr heiße und lange Trockenperioden in Verbindung mit Starkregenereignissen. Die Gefahr sei, dass die sehr trockenen Böden, die Wassermenge dann nicht aufnehmen können.

Herr Prof. Paeth geht als nächstes auf die Risiken der extremen Hitze und insbesondere der sog. Hitzenächte ein, die eine Gefahr für die Gesundheit darstellen und verweist auf die Mortalität, die in diesem Zusammenhang besteht.

Er geht auf die Gefahren der Versiegelung von Innenstädten ein und die damit verbundene Hitzeentwicklung bzw. fehlende Abkühlung in den Nächten. Dabei wurden schon Temperaturunterschiede von bis zu 10 Grad zwischen der Würzburger Innenstadt und dem ländlichen Raum gemessen.

Es gebe verschiedene Prognosen bis zum Jahr 2100, gegen die man Gegensteuern müsse. Man gehe davon aus, dass sich die Region Unterfranken dann mit einem Wetter vergleichbar der italienischen Stadt Bologna bewege.

Oberbürgermeister Güntner bedankt sich für den Vortrag.

Es werden verschiedene Maßnahmen bei Prof. Paeth hinterfragt bzw. welche er beispielsweise für die Abkühlung und bei der Ausweisung von Baugebieten vorschlagen würde, worauf der Professor jeweils eingeht.

Stadtrat Pauluhn verweist auf die verschiedenen Konzepte, die bereits erstellt wurden, die vorhandenen Daten aus anderen vergleichbaren Städte und insbesondere der Erstellung des Klimaschutzkonzepts durch den städtischen Klimaschutzmanager, Herrn Martin Schneider. Aus seiner Sicht brauche es kein weiteres Konzept. Die Stadt Kitzingen müsse in die Umsetzung gehen.

Herr Schneider stellt dar, dass er gegenwärtig am Klimaschutzkonzept arbeite und dabei auch ein Hitzeaktionsplan enthalten sei. Nach einer gemeinsamen Abstimmung mit dem Gremium soll die Beschlussfassung gegen Ende 2023 erfolgen, so dass die Umsetzung ab dem Jahr 2024 erfolgen kann. Er verweist außerdem auf verschiedene bereits angegangene Maßnahmen (Förderprogramm Fassadenbegrünung, Umgestaltung Innenstadt), die bereits in diese Richtung gehen. Er bittet um Beachtung, dass Anträge zum Thema Klima- bzw. Umweltschutz stets mit ihm abgestimmt werden, inwiefern diese nicht schon im Klimaschutzkonzept enthalten seien.

Nach kurzer Diskussion um Sinn und Zweck des Antrages zieht Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald selbigen zurück, nachdem ihr begehren auch schon im städtische Klimaschutzkonzept enthalten sei.

Ohne Abstimmung

Es wird davon Kenntnis genommen, dass der Antrag von den Antragsstellern zurückgezogen wurde, nachdem er ohnehin Bestandteil des städtischen Klimaschutzkonzeptes ist.

3. Reduzierung der erlaubten Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h auf städtischen Straßen; Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 21.12.2020 Vorlage: 2022/174

Verwaltungsrat Winterstein geht ausführlich auf den Sachverhalt Nr. 2022/174 ein und verweist auf die Straßen in städtischer Baulast, die mit Blick auf die gesetzlichen Rahmenbedingungen in eine Tempo 30 Zone umgewandelt werden konnten. Dabei habe man nun alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft. Eine weitere Reduzierung von bislang 50 km/h bzw. 60 km/h auf 30 km/h sei im Stadtgebiet nicht mehr möglich. Dies ergab auch eine gemeinsame Prüfung mit der PI Kitzingen. Er weist darauf hin, dass die Stadt Kitzingen der Initiative „Tempo 30 in Städten“ beigetreten sei, die zum Ziel habe, die gesetzlichen Rahmenbedingungen anzupassen. Fraglich sei, bis wann es hierzu zu einer Veränderung komme.

Im Folgenden entsteht eine ausführliche Diskussion, in der die Redner ihr Unverständnis zur gesetzlichen Regelung zum Ausdruck bringen. Es werden sehr viele Straßen in Kitzingen gesehen, bei denen sich mit Blick auf die dortige Situation eine Tempo 30 Zone anbieten würde.

Dabei wird auch angesprochen, ob die Stadt Kitzingen mit dem nötigen Nachdruck gegenüber den weiteren Behörden (PI Kitzingen, Regierung von Unterfranken) verhandelt habe, wenn ein derartiger Wunsch von Seiten des politischen Gremiums bekannt sei.

Verwaltungsrat Winterstein verweist auf verschiedene Straßen im Innenstadtbereich, die derzeit noch unter der Baulast des Straßenbauamtes liegen und die Stadt Kitzingen es nicht beeinflussen könne. Es verweist auf den Prozess der Beurteilung, welcher auch zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten erfolgt sei. Über verschiedene Straßen (z. B. Friedensstraße) habe man intensiv mit den Behörden diskutiert. Auch wenn der subjektive Eindruck oft ein Anderer sei, müsse man sich an die rechtlichen Vorgaben halten.

Stadtrat Müller bittet hinsichtlich der Umwidmung der Kaiserstraße um Beachtung, dass dann die Stadt Kitzingen gleich die Möglichkeiten nutze, um eine Tempo 30 Zone einzuführen.

Oberbürgermeister Güntner bittet den Sachverhalt zur Kenntnis zu nehmen. Eine Beschlussfassung könne nicht erfolgen.

Ohne Abstimmung

Vom Sachvortrag Nr. 2022/174 wird Kenntnis genommen.

4. Antrag der SPD-Fraktion vom 02.11.2021: Bildung eines Rücklagenfonds (Kitzinger-Wohnbau-Fonds) zur Förderung des kommunalen Wohnbaus in Kitzingen Vorlage: 2022/162

Stadtrat Heisel geht kurz auf den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion ein. Mit Blick auf den Bedarf an sozialen Wohnungsbau sollte der Antrag beschlossen werden, auch wenn der Stadtentwicklungsbeirat die Umsetzung nicht befürwortet habe.

Bauamtsleiter Graumann verweist auf die Diskussion im Stadtentwicklungsbeirat. Auch hier wurde ein Bedarf gesehen, jedoch könne der im Antrag vorgeschlagene Weg nicht umgesetzt werden. Andere Wege seien hingegen denkbar, die beispielsweise im Zuge des Bebauungsplanes Fuchsgraben bereits umgesetzt wurden.

Stadtrat Paul bittet, in einer der nächsten Sitzungen des Stadtentwicklungsbeirates mögliche Vorgehensweisen zu thematisieren.

abgelehnt **dafür 3** **dagegen 20**

1. Der Stadtrat beschließt die Einrichtung eines Rücklagenfonds (Kitzinger-Wohnbau-Fond), welcher ausschließlich dem kommunalen Wohnbau in Kitzingen dient.
2. Die Mittel des Fonds werden erwirtschaftet durch
 - a) Die Einzahlung von 45€/m² durch den Bauherrn bei der Errichtung einer mehrgeschossigen Eigentums-Wohnanlage ab 10 Wohneinheiten;
 - b) Die Stadt zahlt den gleichen Betrag in den Fond ein.

5. **Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen;
Geplante Wasserleitung für das Weinbergsbewässerungsprojekt Iphofen
Vorlage: 2022/134**

zurückgestellt

Der Antrag wird in der nächsten Stadtratssitzung behandelt.

6. **Antrag von Herrn Stadtrat Rank (Stadtentwicklungsreferent);
Weinbergsbewässerung Iphofen; Beauftragung eines
Gutachters/Sachverständigen
Vorlage: 2022/125**

abgesetzt

Der Antrag wurde vom Antragssteller zurückgezogen.

7. **Antrag der Bayernpartei vom 14.02.2021; Ergänzungsantrag vom 29.06.2022
hier: Bike-o-mat
Vorlage: 2022/169**

Stadtrat Hartmann als Antragssteller zieht seinen Antrag insofern zurück, als dass lediglich bei den Baumaßnahmen am Parkplatz Bleichwasen sowie am Bahnhof die entsprechenden technischen Vorbereitungen mittels Leerrohren getroffen werden. Eine Umsetzung sei für ihn in den Jahren 2025 bzw. 2026 ausreichend. Bauamtsleiter Graumann nimmt dies bei den Planungen entsprechend mit auf.

Oberbürgermeister Güntner stellt fest, dass somit über den Antrag nicht Beschluss gefasst werden müsse.

Ohne Abstimmung

Von der Antragsanpassung wird Kenntnis genommen.

8. **Antrag der Fraktion SPD - Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität in
Kitzingen - "Lokalstolz"
Vorlage: 2022/177**

abgelehnt **dafür 4** **dagegen 18**

Für das Erarbeiten von Maßnahmen zum Thema „Lokalstolz“ und dessen Umsetzung sind 150.000 € in den Haushalt einzustellen.

9. **Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 14.03.2022;
Beauftragung eines Konzeptes zur Errichtung und Umsetzung eines
Bürgerparks im Sickergrund
Vorlage: 2022/136**

Stadträtin Schmidt verweist auf den Antrag und die umfassenden Überlegungen, die

im Zuge der Umgestaltung des Sickergrundes bereits existieren. Ihrer Auffassung nach sollten diese nochmals sortiert und auf Umsetzbarkeit geprüft werden.

Bauamtsleiter Graumann bezieht sich auf die verschiedenen Ideen beispielsweise aus dem Integrierten Handlungskonzept bzw. auf bereits umgesetzte und beschlossene Maßnahmen (Kunstrasenplatz, BikePark). Ziel der Verwaltung sei es, in Form eines Realisierungswettbewerbs zu einer Umsetzung in diesem Bereich zu kommen. Deshalb brauche es diesen Antrag nicht.

abgelehnt **dafür 3 dagegen 20**

1. Vom Sachvortrag 2022/136 wird Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zügig entsprechende Angebote von geeigneten Planungsbüros für die Beauftragung eines Konzeptes zur Errichtung und Umsetzung eines Bürgerparks im Sickergrund einzuholen.

**10. Antrag der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen vom 12.08.2022
hier: Aufstellen von Trinkwasserspendern
Vorlage: 2022/171**

beschlossen **dafür 14 dagegen 9**

Die Stadt Kitzingen stellt der Bevölkerung durch das Aufstellen von Trinkwasserspendern Möglichkeiten zur Verfügung, sich während des Aufenthaltes in der Innenstadt mit Trinkwasser zur versorgen.

**11. Antrag der SPD Nr. 02-2022
Städtische Wirtschaftspolitik
Vorlage: 2022/161**

Stadtrat Paul verweist auf den vorliegenden Antrag und die Wichtigkeit zum nichtöffentlichen Austausch im Rahmen einer Sondersitzung, um die im Antrag aufgeworfenen Fragen besprechen zu können.

Oberbürgermeister Güntner könnte sich eine derartige Beratung im Stadtentwicklungsbeirat vorstellen, bei entsprechendem Mehrheitsbeschluss auch im Stadtrat.

Eine Behandlung im Stadtentwicklungsbeirat lehnt Stadtrat Paul ab.

Stadtrat Müller begrüßt eine derartige Sitzung, in der die Stadträte auf den Stand gebracht werden. Anschließend könne eine Beratung zu Detailfragen auf den Stadtentwicklungsbeirat delegiert werden.

Stadtrat Dr. Küntzer begrüßt die Grundintention des Antrages. Für ihn sei es jedoch nicht zielführend, über Flächen zu sprechen, wozu es noch keine Gespräche mit den Eigentümern gab. Oft steigen nach derartigen Beratungen die Grundstückspreise, nachdem die Eigentümer Kenntnis von der Beratung erlangt haben. Deshalb werde er dem Antrag nicht zustimmen.

abgelehnt **dafür 11 dagegen 11**

1. Vom Sachvortrag Nr. 2022/161 wird Kenntnis genommen.
2. Einberufen einer nichtöffentlichen Sitzung, in der die Stadtverwaltung ihre Vorstellung zum Ausbau und zur weiteren Entwicklung von Industrie und Handel darlegt.

**12. Einmaliger Zuschuss für die neue Montessori Schule und grundsätzliche Bezuschussung der Mittagsbetreuung
Vorlage: 2022/168**

Stadtrat Dr. Küntzer als Referent für Jugend und Familie bittet um Erweiterung des Ursprungsantrages und stellt den Antrag, die Anschubfinanzierung für zwei Schuljahre zu beschließen.

beschlossen dafür 22 dagegen 0

1. Vom Sachvortrag 2022/168 wird Kenntnis genommen.
2. Die Stadt Kitzingen gewährt der Montessori Schule für die Schuljahre 2022/2023 bzw. 2023/2024 einen einmaligen Zuschuss in Höhe von je 5.000 €. Die Montessori Schule erhält, wie auch die Schulten unter Sachaufwandsträgerschaft der Stadt Kitzingen, einen jährlichen Zuschuss von 500,00 €. Für den jährlichen Zuschuss ist der Verwaltung ein Verwendungsnachweis vorzulegen.
3. Die dafür benötigten Haushaltsmittel sind bereitzustellen.

**13. Antrag der ÖDP vom 21.07.2022; hier: PV- Anlagen - Quartierstrom Altstadt
Vorlage: 2022/155**

Stadtrat Pauluhn geht auf den Antrag der ÖDP ein. Mit Blick auf die vorhandenen Dachflächen in der Stadt könnten diese ideal für die Bürgerinnen und Bürger genutzt werden.

Die Wortmeldungen in folgender Diskussion beziehen sich auf das Vorhaben der LKW, die für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt eine Stromerzeugung planen. Ein vergleichbares städtisches Produkt sei daher nicht nötig. Darüber hinaus wird angemerkt, dass die vorhandenen Dachflächen in der Innenstadt sinnvollerweise für den Eigenbedarf genutzt werden sollten.

abgelehnt dafür 3 dagegen 19

1. Die Stadt verfolgt in einem ersten Schritt unter Einbindung des BLfD auf den Dächern der Gebäude von Freiwilligen Feuerwehr und dem Areal der St. Hedwig- Grundschule den Bau von PV- Anlagen. Die dort erzeugte Strommenge soll dann den Eigentümern von Altstadtimmobilien auf Antrag anteilig Ihrer geeigneten Dachflächen als Mieterstrom zur Verfügung gestellt werden.
2. Die Verwaltung prüft in Verbindung mit der LKW, ob diese Mieterstromanlagen für das Altstadtquartier im Sinne der Immobilienbesitzer besser als Mieterstrom- Enablings oder Mieterstrom-Contracting errichtet werden sollten.
3. Die Stadt Kitzingen prüft über das Wirtschaftsministerium, ob auch aufgrund der besonderen Rahmenbedingungen PV- Anlagen außerhalb der Altstadt

(ggf. auch Freiflächen-PV-Anlagen) als Mieterstromanlagen errichtet werden können.

14. Antrag der Fraktion Freie Wähler - FBW Kitzingen e. V. vom 11.07.2022
hier: Toilettenanlagen Friedhöfe
Vorlage: 2022/170

Stadtrat Volk verweist auf den Antrag der FW-FBW Fraktion zur Errichtung von Toilettenanlagen auf bzw. in der Nähe von den städtischen Friedhöfen.

In folgender Diskussion wird zu Bedenken gegeben, dass beispielsweise in Repperndorf die Toiletten in der Kirche verwendet werden könnten bzw. in Hoheim auch eine Lösung mit dem alten Schulhaus gefunden werden könnte.

Stadtrat Volk verweist nochmals auf den Bedarf, den er regelmäßig vor Ort mitbekomme und bittet um Zustimmung.

beschlossen **dafür 17 dagegen 4**

1. Es besteht Einverständnis, an den drei städtischen Friedhöfen ohne eigene WC-Anlage (Etwashausen, Repperndorf und Hoheim) eine behindertengerechte Unisex-Toilette zu errichten.
2. Diese sollten den Besuchern des Friedhofes zu deren Öffnungszeiten ganzjährig zur Verfügung gestellt werden.

15. Erneuerung Trimm-Dich-Pfad in Kitzingen/OT Etwashausen;
hier: Antrag der Freien Wähler FBW Kitzingen e. V. vom 11.07.2022
Vorlage: 2022/150

Stadtrat Dr. Küntzer als Referent für Jugend verweist auf die Beratung im Beirat und spricht sich dafür aus. Dort finden oft Waldtage von Kindergärten und Schulen statt, weshalb er bei den Prüfungen bittet, dort eine Unterstellmöglichkeit zu schaffen.

beschlossen **dafür 20 dagegen 1**

1. Es besteht Einverständnis, den Trimm-Dich-Pfad in Etwashausen, Heinrich-Fehrer-Straße, neu zu planen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt gemeinsam mit dem Antragsteller in einer Arbeitsgruppe Ideen zu sammeln und diese dem Stadtrat zur Genehmigung vorzulegen.

16. Wärmeinsel - Antrag der Bayernpartei
Vorlage: 2022/175

Nach dem Verweis von Stadtrat Hartmann auf seinen Antrag zur Schaffung von Wärmeinseln, befürworten die Redner ein derartiges Konzept. Es sollte jedoch versucht werden, auf bestehende Angebote bzw. Strukturen (Kirchen, Bürgerzentrum, Bürgercafé Siedlung) zurückzugreifen, weil dann neben der Räumlichkeit auch die Betreuung von Angeboten gewährleistet werden kann.

beschlossen **dafür 17 dagegen 3**

Die Stadt Kitzingen überprüft in einem gut zugänglichen Gebäude eine solche Wärmeinsel einzurichten, dies könnte beispielsweise im Bürgerzentrum, im ehemaligen Museum oder auch in einem anzumietenden Leerstand der Fall sein.

Die Wärmeinsel sollten zu regelmäßigen Zeiten geöffnet sein und mit Sitzgelegenheiten ausgestattet werden.

Sollte sich eine soziale Einrichtung dazu bereit erklären eine Tee- und Suppenküche in den Räumlichkeiten zu betreiben, wird die Stadt Kitzingen dies mit einer kostenlosen zur Verfügung Stellung der Räumlichkeiten unterstützen.

17. Sonstiges

17.1. Anfrage von Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald Umgang mit Anträgen betreffend Klimaschutz

Stadträtin Dr. Kramer-Grünwald möchte wissen, wie in Zukunft mit Anträgen zum Thema „Klimaschutz“ umgegangen werden soll, nachdem der Klimaschutzmanager mit der Erstellung des Konzeptes keinerlei Kapazitäten habe.

Oberbürgermeister Güntner empfiehlt vor Antragsstellung auf den Klimaschutzmanager zuzugehen, inwiefern der Antragsgegenstand im Klimaschutzkonzept enthalten sei.

17.2. Bitte von Stadtrat Müller Anträge Allgemein

Stadtrat Müller appelliert an seine Stadtratskolleginnen und Kollegen, keine Anträge zu Themen mehr zu stellen, bei denen die Verwaltung bereits tätig sei bzw. bei Maßnahmen bereits Fakten geschaffen wurden.

Oberbürgermeister Güntner bedankt sich für den Appell, gleichwohl gebe es laut Geschäftsordnung ein Antragsrecht. Für ihn sei es eher eine Frage des gemeinsamen Umgangs, wenn zu bereits beschlossenen Maßnahmen im Nachgang nochmals Anträge eingehen.

17.3. Anfrage von Stadträtin Schmidt nächste Fraktionsvorsitzendenbesprechung

Stadträtin Schmidt fragt nach dem nächsten Termin der Fraktionsvorsitzendenbesprechung.

Oberbürgermeister Güntner verweist auf den 10. Oktober 2022.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 21:08 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt